

## ARBEITSVORLAGE

Amt / Abteilung	Sachbearbeiter/in	Telefon	Datum
Hauptamt	Carolin Knirsch	9745-14	21.03.2016
Registraturnummer	460.023; 022.3	Seiten 17	Anlagen
Beratung / Beschlussfassung	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26.04.2016
Verwaltungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4

## VERHANDLUNGSGEGENSTAND

### Kinderbetreuungsentwicklungsplan 2016 bis 2019

- Kleinkindbetreuung (0 bis 3 Jahre)
- Betreuung im Kindergartenalter (3 bis 6 Jahre)
- Schulkindbetreuung (6 bis 10 Jahre)

#### I. Beschlussvorschlag:

**Der Gemeinderat stimmt dem Kinderbetreuungsentwicklungsplan 2016 bis 2019 zu.**

Vorlage bewirkt Ausgaben	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Deckungsmittel sind bereit	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Finanzierungsnachweis liegt bei	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

## **I. Sachdarstellung und Begründung:**

### **1. Vorbemerkung**

Die Gemeinde Ingersheim bietet nach wie vor ein flexibles und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 10 Monaten bis 10 Jahren.

Die Prognosen zur Bedarfsentwicklung der vorangegangenen Kinderbetreuungsentwicklungspläne sind weitgehend eingetroffen. Vor allem im Kindergartenalter (3 – 6 Jahre) sind unsere Einrichtungen sehr gut ausgelastet, in den Großingersheimer Einrichtungen werden die Plätze zum Ende des laufenden Kindergartenjahres knapp. Auch im kommenden Kindergartenjahr ist mit einer sehr guten Auslastung zu rechnen.

Durch die Änderung der Betriebserlaubnis des Brühlkindergartens zum laufenden Kindergartenjahr stehen drei zusätzliche Kleinkind- und sieben zusätzliche Plätze im Kindergartenalter zur Verfügung. In beiden Altersgruppen hätte der Bedarf ohne die Bereitstellung dieser Plätze nicht gedeckt werden können.

### **2. Aktuelle Belegungszahlen und voraussichtliche Bedarfsentwicklung bis 2019**

Derzeit besuchen insgesamt **369 Kinder** im Alter zwischen 11 Monaten und 10 Jahren unsere Kinderbetreuungseinrichtungen (im April 2015 waren es 345 Kinder, im April 2014 316 Kinder). Schon allein diese Vergleichszahlen sprechen für die außerordentlich gute Auslastung unserer Einrichtungen in allen Altersklassen.

Im Kinderhaus Uhlandstraße und im Kindergartenbereich des Mörikekindergartens sind für das laufende Kindergartenjahr bereits alle Plätze vergeben. Im Brühlkindergarten könnten theoretisch bis zum Ende des Kindergartenjahres noch drei Plätze belegt werden, allerdings sind dort im kommenden Kindergartenjahr die Plätze sehr knapp, so dass diese Pufferplätze nur für Kinder zur Verfügung stehen, deren Aufnahme sowieso für das neue Kindergartenjahr vorgesehen ist.

#### **2.1 Kleinkindbetreuung (0 bis 3 Jahre)**

Für diese Altersgruppe stehen derzeit 56 Plätze in den Krippengruppen zur Verfügung. Weitere U3-Plätze gibt es in den Altersgemischten Kindergartengruppen im Kinderhaus Uhlandstraße und im Schönblickkindergarten. Die Anzahl der Plätze, die mit Zweijährigen belegt werden können, hängt von der jeweiligen Belegungssituation der Einrichtungen im Kindergartenalter ab. In der Bedarfsplanung gehen wir hier im Kinderhaus Uhlandstraße aktuell noch von 5 Plätzen aus, im neuen Kindergartenjahr kalkulieren wir nur noch mit max. 4 Plätzen in Altersmischung. Im Schönblickkindergarten erlauben die prognostizierten Belegungszahlen im Kindergartenalter die Aufnahme von bis zu fünf Zweijährigen im Bedarfsplanungszeitraum.

Insgesamt könnten wir also bis zu 65 Plätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung stellen und erreichen so auch weiterhin eine Versorgungsquote von ca. 50% in der Altersgruppe 1 – 3 Jahre.

Für die Bedarfsplanung legen wir aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre eine tatsächliche Betreuungsquote von 50% für diese Altersgruppe zu Grunde. Der Jahrgang 2014 erreicht nach derzeitigem Stand der Anmeldungen eine U3-Betreuungsquote von deutlich über 60%. Da die Jahrgangsstärke mit 49 Kindern aber unterdurchschnittlich ist, wirkt sich die höhere Quote auf die Anzahl der dann tatsächlich benötigten Plätze nicht so stark aus.

Die tatsächliche Belegung der Kleinkindplätze zum Stichtag 01.04.2016 bleibt etwas hinter den zugrunde gelegten Anmeldezahlen für den Kindergartenentwicklungsplan 2015 zurück. Im Kinderhaus Uhlandstraße entspricht die Belegung exakt den Anmeldezahlen vom April 2015, in allen anderen Einrichtungen ist jeweils ein Platz weniger belegt als vor einem Jahr kalkuliert.

### 2.1.1 Zwergengruppen im Mörikekindergarten

Betriebsform:	Krippe (0 bis 3 Jahre)
Öffnungszeiten:	07.00 bis 16.00 Uhr
Plätze:	Bis zu 26
Betreuungsmodelle:	Basismodell, 30 Wochenstunden VÖ-Modell, 35 Wochenstunden GT-Modell I, 40 Wochenstunden GT-Modell II, 45 Wochenstunden
Sonderleistungen:	Warmes Mittagessen
Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum:	Die Plätze in den Zwergengruppen erfreuen sich großer Nachfrage. Nach derzeitigem Stand der Anmeldungen können im Kindergartenjahr 2016/17 keine weiteren Kinder mehr aufgenommen werden. Im November sind jetzt schon alle 26 Plätze vergeben. Die Belegungssituation entspannt sich erst wieder nach den Sommerferien 2017. Rund ein Drittel der Kinder nutzt inzwischen die Betreuungsmodelle mit 35 bis 45 Wochenstunden, die bei den Zwergen seit Juni 2015 angeboten werden. Durch die Ausweitung der Öffnungszeiten konnte das Kinderhaus Uhlandstraße im Bereich der Ganztagsbetreuung entlastet werden.
Handlungsbedarf:	Anmeldezahlen beobachten; Weitere Anmeldungen, die für die Kleinkindbetreuung eingehen, müssen ggf. von den anderen Einrichtungen aufgefangen werden.
Kosten:	keine

### 2.1.2 Wichtelgruppen im Brühlkindergarten

Betriebsform:	Krippe (0 bis 3 Jahre)
Öffnungszeiten:	07.00 bis 15.00 Uhr
Plätze:	Bis zu 20
Betreuungsmodelle:	Basismodell, 30 Wochenstunden VÖ-Modell, 35 Wochenstunden GT-Modell I, 40 Wochenstunden
Sonderleistungen:	Warmes Mittagessen
Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum:	Im kommenden Kindergartenjahr sind in den einzelnen Monaten nach jetzigem Stand der Anmeldungen bis zu 17 Plätze belegt. Ab Januar 2017 sind Kapazitäten frei, die als Reserve für weitere Anmeldungen zur Verfügung stehen. Diese Reserven sind aufgrund der Anmeldezahlen in den beiden anderen Krippen auch notwendig. Auch bei den Wichteln nutzen ca. ein Drittel der Kinder die Betreuungsmodelle mit 35 bis 40 Wochenstunden. Im Hinblick auf die Belegungssituation des Kindergartenbereichs im Brühlkindergarten zum Ende des Kindergartenjahres 2016/17 kann es nötig werden, dass mehrere Kinder nach ihrem 3. Geburtstag noch bis Juli bei den Wichteln bleiben, da die Plätze in den Kindergartengruppen nach heutigem Stand bereits im Mai 2017 alle belegt sein werden.
Handlungsbedarf:	Je nach Nachfrage nach Ganztagsplätzen evt. Ausweitung der Öffnungszeiten bis 16 Uhr
Kosten:	Ggf. Mehraufwand beim Personalbedarf, falls Öffnungszeiten ausgeweitet werden müssen.

### 2.1.3 Knirpsegruppe und altersgemischte Gruppen im Kinderhaus Uhlandstraße

Betriebsform:	Krippe (0 bis 3 Jahre) und Altersmischung (2 bis 3 Jahre)
Öffnungszeiten:	07.00 bis 17.00 Uhr (Fr. bis 16.00 Uhr)
Plätze:	Bis zu 145 (10 Krippe + max. 4 AM)
Betreuungsmodelle:	Basismodell, 30 Wochenstunden VÖ-Modell, 35 Wochenstunden GT-Modell I, 40 Wochenstunden GT-Modell II, 45 Wochenstunden GT-Modell III, 49 Wochenstunden
Sonderleistungen:	Warmes Mittagessen, Ferienbetreuung
Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum:	Die 10 Plätze in der Knirpsegruppe sind im kommenden Kindergartenjahr fast immer alle belegt. In den altersgemischten Kindergartengruppen stehen in begrenztem Maße Plätze für Zweijährige zur Verfügung. In der Kleinkindbetreuung nutzen über Zweidrittel der Kinder die Betreuungsmodelle zwischen 35 und 49

Handlungsbedarf:	Wochenstunden. Die Plätze für Zweijährige in den altersgemischten Kindergarten- gruppen sollten weiter beschränkt werden. Für die Bedarfspla- nung kalkuliert die Verwaltung nur noch mit max. 4 Plätzen in Altersmischung, da die Plätze für Kinder im Kindergartenalter benötigt werden. Ggf. muss ein darüber hinausgehender Bedarf von der Krippe im Brühlkindergarten aufgefangen werden.
Kosten:	keine

#### **2.1.4 Altersgemischte Gruppen im Schönblickkindergarten**

Betriebsform:	Altersmischung (2 bis 3 Jahre)
Öffnungszeiten:	7.30 bis 13.30 Uhr
Plätze:	Bis zu 6
Betreuungsmodelle:	Basismodell
Sonderleistungen:	Warmes Mittagessen
Auslastung im Bedarfs- planungszeitraum:	In Kleiningersheim besuchen regelmäßig 2 bis 5 Kinder die alters- gemischten Gruppen, die Gesamtbelegungssituation macht die Aufnahme von dauerhaft ca. 5 Zweijährigen möglich.
Handlungsbedarf:	Keiner
Kosten:	Keine

#### **2.1.5 Fazit**

Die Plätze in der Kleinkindbetreuung erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch weiterhin werden voraussichtlich ca. 50% der Kleinkinder eines Jahrgangs unser Betreuungsangebot nutzen. Der jetzt erreichte Ausbaustand in der Kleinkindbetreuung kann den örtlichen Bedarf decken und bietet die Möglichkeit, vereinzelt Kinder von Beschäftigten der Gemeinde oder von Ingersheimer Betrieben aufzunehmen.

Hierbei ist aber zu bedenken, dass nur mit den 56 Plätzen in den Krippengruppen verlässlich kalkuliert werden kann. Die Anzahl der Plätze für Zweijährige in den altersgemischten Kindergarten-  
gruppen ist immer abhängig vom Bedarf an Plätzen im Kindergartenalter. Dies gilt ins-  
besondere für das Kinderhaus Uhlandstraße.

Für die Jahrgänge 2015 und 2016 können noch weitere Anmeldungen für die Kleinkindbetreu-  
ung eingehen. Hierfür stehen noch Reserven im Brühlkindergarten und je nach Belegung im  
Kindergartenalter auch im Kinderhaus Uhlandstraße zur Verfügung. Unproblematisch ist auch  
die Aufnahme weiterer Zweijähriger im Schönblickkindergarten.

Ob in Zukunft weiterer Handlungsbedarf im Bereich der Kleinkindbetreuung besteht hängt von verschiedenen Faktoren ab:

- ? Möglicher Anstieg der Betreuungsquote U3
- ? Stärke der Geburtenjahrgänge (> 60 Kinder im Durchschnitt)
- ? Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unserer Beschäftigten
- ? Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder, deren Eltern bei einem Ingersheimer Betrieb arbeiten
- ? Zuzug von Familien aufgrund innerörtlicher Nachverdichtung
- ? Zuzug von Familien aufgrund Ausweisung neuer Wohnbauflächen (→ die Aufsiedelung von „Brühl II“ ging mit einem Ausbau der Betreuungsplätze im Brühlkindergarten einher, im dortigen Baugebiet liegt die U3-Betreuungsquote bei deutlich über 70%)
- ? Steigende Nachfrage an Betreuungsplätzen im Kindergartenalter in Groß- und Kleiningersheim, da dann keine Zweijährigen mehr in den Gruppen aufgenommen werden könnten.

## 2.2 Betreuung im Kindergartenalter (3 bis 6 Jahre)

Insgesamt gibt es in den vier Ingersheimer Kindergärten etwa 253 Plätze für Kinder ab 3 Jahren. Die genaue Anzahl hängt von der Belegung der altersgemischten Plätze ab. Kinder unter drei Jahren sowie Integrationskinder nehmen rechnerisch 2 Plätze ein und führen dadurch zu einer Absenkung der Belegungszahlen im Kindergartenalter.

Wenn es in den einzelnen Einrichtungen eng wird, muss die Verwaltung entsprechend flexibel reagieren und kann dann ggf. weniger Zweijährige aufnehmen. Diese Problematik betrifft insbesondere das Kinderhaus Uhlandstraße.

Der Zahlenteil (siehe Anlage 1) stellt immer nur eine Momentaufnahme zu einem bestimmten Stichtag dar. Oft sind die Zahlen zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bereits veraltet. Daher schreibt die Verwaltung die Bedarfsplanung unterjährig ständig fort und reagiert dann ggf. im Hinblick auf mögliche Überbelegungen etc.

Der nun vorgelegte Zahlenteil basiert auf folgenden Daten:

- ✓ Tatsächliche Anmeldungen laut NH-Kita (Kita-Verwaltungs- und Abrechnungssoftware) zum Stichtag 01.04.2016
- ✓ Ergänzt um Einwohnermeldedaten, um die Bedarfsentwicklung für die nächsten zwei bis drei Jahre abschätzen zu können
- ✓ Bereinigt um die Kinder, die eine Einrichtung außerhalb der Gemeinde besuchen (z.B. Betriebskita, Walddorfkindergarten, Waldkindergarten, Sprachheilkindergarten etc.)
- ✓ Unter Berücksichtigung der „Kann-Kinder“, die früher eingeschult werden und der Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt werden
- ✓ Unterjährige Zu- und Wegzüge, sofern bereits bekannt

Bei der Auswertung der Einwohnermeldedaten gehen wir davon aus, dass die Kinder später den Kindergarten besuchen, in dessen Einzugsgebiet sie wohnen. Manchmal kommt es dann noch zu Verschiebungen zwischen den Einrichtungen, da sich die tatsächliche Anmeldung der Kinder am Betreuungsbedarf der Familien orientiert.

Da die Geburtenzahlen in Ingersheim von Jahrgang zu Jahrgang stark schwanken, ist eine seriöse Bedarfsplanung nur auf Basis der tatsächlichen Einwohnermeldedaten für einen Zeitraum von maximal drei Jahren im Voraus möglich. Der Jahrgang 2013 ist mit 74 Kindern weit überdurchschnittlich stark. Es folgen ein geburtenschwacher Jahrgang 2014 mit 49 Kindern und ein durchschnittlicher Jahrgang 2015 mit 61 Kindern.

Unklar ist, wie sich der Bau der Gemeinschaftsunterkunft für 232 Flüchtlinge im Gröninger Weg auf die Belegungssituation im Bedarfsplanungszeitraum auswirken wird. Da hier überhaupt nicht klar ist, wie die Unterkunft durch das Landratsamt belegt wird (Einzelpersonen, Familien?) gibt es keinerlei Anhaltspunkte für die Bedarfsplanung. Im Zahlenteil sind nur die Flüchtlingskinder berücksichtigt, die bereits bei uns in einen Kindergarten gehen und Ge-

schwisterkinder, die im Bedarfsplanungszeitraum voraussichtlich einen Betreuungsplatz benötigen werden.

Schwer kalkulierbar sind auch der Zuzug weiterer Familien aufgrund innerörtlicher Nachverdichtung und ggf. Ausweisung weiterer Wohnbauflächen in den kommenden Jahren und der verstärkte Zuzug aus osteuropäischen Ländern wie Ungarn, Bulgarien oder Rumänien.

### 2.2.1 Mörikekindergarten

Betriebsform/Gruppen lt.	Kindergarten mit 4 Gruppen in Zeitmischung
Betriebserlaubnis:	(Regelzeit/VÖ/Ganztag)
Öffnungszeiten:	7.00 bis 16.00 Uhr
Plätze:	97 bis 100 (Integrationskinder belegen rechnerisch 2 Plätze)
Betreuungsmodelle:	Basismodell, 30 Wochenstunden VÖ-Modell, 35 Wochenstunden GT-Modell I, 40 Wochenstunden GT-Modell II, 45 Wochenstunden
Sonderleistungen: Integrationskinder	Warmes Mittagessen Aktuell 1 Kind ,im Kindergartenjahr 2016/17 voraussichtlich 1 Kind
Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum	Im aktuellen Kindergartenjahr sind alle Plätze in der Einrichtung belegt. Mit der Einschulung des außergewöhnlich starken Jahrgangs 2009/10 entspannt sich die Belegungssituation im Bedarfsplanungszeitraum wieder etwas.
Handlungsbedarf:	Ab dem Kindergartenjahr 2016/17 kann der Mörikekindergarten wieder Reserveplätze für Zuzüge/Flüchtlingzuweisungen zur Verfügung stellen.
Kosten:	Keine

### 2.2.2 Brühlkindergarten

Betriebsform/Gruppen lt.	2 Kindergartengruppen, 1 Kleingruppe in Zeitmischung
Betriebserlaubnis:	(Regelzeit/VÖ/Ganztag)
Öffnungszeiten:	7.00 bis 15.00 Uhr
Plätze:	Bis zu 62
Betreuungsmodelle:	Basismodell, 30 Wochenstunden VÖ-Modell, 35 Wochenstunden GT-Modell I, 40 Wochenstunden
Sonderleistungen: Integrationskinder	Warmes Mittagessen keine
Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum	Durch die Schaffung einer weiteren Kleingruppe für 3-6-Jährige wurde die Platzkapazität auf 62 erweitert. Trotzdem wird der



Brühlkindergarten zum Ende des Kindergartenjahrs 2016/17 seine Kapazitätsgrenze erreichen. Ggf. muss der Wechsel von Krippenkindern in den Kindergartenbereich um einige Wochen verschoben werden.

Handlungsbedarf: Da bereits zum Kindergartenjahr 2015/16 eine weitere Kleingruppe und eine weitere Krippengruppe im Brühlkindergarten beantragt wurden, gibt es hier keine weiteren Möglichkeiten mehr, die Platzkapazitäten zu erweitern. Ggf. müssen die anderen Einrichtungen Plätze für Zuzüge im Einzugsgebiet des Brühlkindergartens zur Verfügung stellen. Freie Kapazitäten gibt es ab Herbst 2016 im Mörikekindergarten.

Kosten: Keine

### 2.2.3 Kinderhaus Uhlandstraße

Betriebsform/Gruppen lt. Kindergarten mit 3 Gruppen in Alters- und Zeitmischung  
 Betriebserlaubnis: (Regelzeit/VÖ/Ganztag)  
 Öffnungszeiten: 7.00 bis 17.00 Uhr (Fr. bis 16.00 Uhr)  
 Plätze: 50 bis 60 (je nach Belegung in Altersmischung, für die Bedarfsplanung rechnen wir mit 56 Plätzen Ü3 und 4 Plätzen für 2-Jährige)  
 Betreuungsmodelle: Basismodell, 30 Wochenstunden  
 VÖ-Modell, 35 Wochenstunden  
 GT-Modell I, 40 Wochenstunden  
 GT-Modell II, 45 Wochenstunden  
 GT-Modell III, 49 Wochenstunden  
 Sonderleistungen: Warmes Mittagessen, Ferienbetreuung  
 Integrationskinder 1 Kind  
 Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum Im aktuellen Kindergartenjahr sind alle Plätze in der Einrichtung belegt. Mit der Einschulung des außergewöhnlich starken Jahrgangs 2009/10 entspannt sich die Belegungssituation zunächst, zum Ende der kommenden beiden Kindergartenjahre werden nach heutigem Stand der Bedarfsplanung wieder nahezu alle Plätze belegt sein.

Handlungsbedarf: Weiterhin Begrenzung der Aufnahme von Zweijährigen in den altersgemischten Gruppen. Ggf. Änderung der Betriebserlaubnis mit dem Ziel mehr Plätze für die Altersgruppe 3 -6 Jahre zur Verfügung stellen zu können → Reserveplätze für Zuzüge/Flüchtlingszuweisungen

Kosten: Keine

### 2.2.4 Schönblickkindergarten

Betriebsform:	Kindergarten mit 2 altersgemischten Gruppen
Öffnungszeiten:	7.30 bis 13.30 Uhr, zusätzlich Mo + Do: 13.30 bis 16.00 Uhr
Plätze:	32 bis 38 (je nach Belegung in Altersmischung)
Betreuungsmodelle:	Basismodell VÖ-Modell, 35 Wochenstunden (nur eingeschränkt am Mo+Do)
Sonderleistungen:	Warmes Mittagessen
Integrationskinder	Keine
Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum:	Im Bedarfsplanungszeitraum gibt es dauerhaft genügend Kindergartenplätze. Es sind Reserven für Zuzüge vorhanden.
Handlungsbedarf:	Ggf. im äußersten Notfall Aufnahme von Kindern aus Großingersheim, falls dort die Kapazitäten nicht ausreichen. In diesem Fall müsste der Transport der Kinder organisiert werden.
Kosten:	keine

### 2.2.5 Fazit

Gegenüber dem aktuellen Kindergartenjahr entspannt sich die Belegungssituation im Bedarfsplanungszeitraum vor allem im Mörikekindergarten und abhängig von der Belegung in Altersmischung ggf. auch im Kinderhaus Uhlandstraße. Im Brühlkindergarten werden die Plätze dagegen zum Ende des kommenden Kindergartenjahres knapp, obwohl hier aufgrund der letztjährigen Bedarfsplanung zum Herbst 2015 bereits zusätzliche Plätze geschaffen wurden.

Der heute bekannte örtliche Bedarf kann in beiden Ortsteilen von den bestehenden Einrichtungen abgedeckt werden. Allerdings können im Kinderhaus Uhlandstraße nur noch max. vier Plätze in Altersmischung zur Verfügung gestellt werden, da sonst die Plätze im Kindergartenalter nicht ausreichen.

Fraglich ist, ob 8 bis 10 Reserveplätze in Großingersheim im Bedarfsplanungszeitraum ausreichen werden. Insbesondere im Hinblick darauf, dass Plätze für Flüchtlingskinder noch gar nicht eingeplant sind. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Gemeinschaftsunterkunft im Gröninger Weg zumindest anteilig mit Familien mit Kindern im Kindergartenalter belegt wird, ist aufgrund der Architektur der Einrichtung als hoch einzuschätzen. Leider sind zum derzeitigen Zeitpunkt aber keine seriösen quantifizierbaren Aussagen hierzu möglich. Mit der Erstbelegung der Gemeinschaftsunterkunft ist im Herbst 2016 zu rechnen.

Der Zahlenteil des letztjährigen Kinderbetreuungsentwicklungsplans prognostizierte 241 belegte Kindergartenplätze zum Ende Kindergartenjahrs 2015/16. Tatsächlich sind nach aktuellem Anmeldestand im Juli 2016 247 Plätze belegt – also 6 Plätze mehr als geplant. Davon entfallen aber nur zwei Plätze auf Kinder von Flüchtlingsfamilien.

Bei einer ähnlichen Entwicklung der ungeplanten Nachfrage im neuen Kindergartenjahr wären die vorhandenen Reserveplätze schnell belegt.

Die drei Großingersheimer Kindergärten haben in den Bestandsgebäuden räumlich keine Kapazitäten für die Einrichtung weiterer Kindergartengruppen – im Gegenteil. Vor allem im Mörikekindergarten fehlt es an Räumlichkeiten für das Personal und für Verwaltungs- und Büro-tätigkeiten.

Im Schönblickkindergarten gibt es ein paar Reserveplätze. Wenn hier Kinder aus Großingersheim betreut werden sollen, müsste allerdings die Beförderung der Kinder organisiert werden.

Im Hinblick auf Gemeindeentwicklung ist darüber hinaus trotzdem zu bedenken, dass die Schaffung von Wohnbauflächen (innerörtliche Nachverdichtung/künftige Neubaugebiete) zumindest in Großingersheim mit der Schaffung weiterer Betreuungsplätze einhergehen muss. Die Ansiedlung von „Brühl II“ machte neben der Schaffung von U3-Plätzen zwischenzeitlich auch die Einrichtung einer weiteren Kleingruppe mit 12 Plätzen im Brühlkindergarten nötig.

Hier geht es um mittel- und langfristige strategische Überlegungen, deren Auswirkungen auf die Bedarfsplanung heute noch nicht zu quantifizieren sind, die aber mit einer hohen Wahrscheinlichkeit die Schaffung weiterer Betreuungsplätze erforderlich machen.

### 2.3 Schulkindbetreuung (6 bis 10 Jahre)

Betriebsform:	Kernzeit- und flexible Nachmittagsbetreuung
Öffnungszeiten:	7.15 Uhr bis Schulbeginn und 12.25 bis 17.00 Uhr
Plätze:	90 + 5er-Karten-Kinder
Betreuungsmodelle:	Modul 1: 7.15 Uhr bis Schulbeginn Modul 2: 12.25 bis 14.00 Uhr Modul 3: 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonderleistungen:	Ferienbetreuung
Auslastung im Bedarfsplanungszeitraum:	Die Schulkindbetreuung erfreut sich im laufenden Schuljahr großer Beliebtheit, derzeit sind 83 Kinder für die verschiedenen Module fest angemeldet, weitere 23 Kinder nutzen das Betreuungsangebot mehr oder weniger regelmäßig mit einer 5er-Karte. 20 Kinder sind derzeit im Modul 3 am Nachmittag angemeldet. Für das kommende Schuljahr rechnen wir mit einer weiter ansteigenden Auslastung. Bereits heute sind 98 Kinder fest für die verschiedenen Module angemeldet, weitere ca. 15 Kinder werden das Angebot mit 5er-Karten nutzen.
Handlungsbedarf:	Da die Eltern für ihre Kinder verschiedene Modulkombinationen gewählt haben, ist eine Aufnahme aller jetzt ab September angemeldeten Kinder gerade noch möglich. Die stetig steigende Zahl von Kindern stellt uns aber vor immer größere Raumprobleme. Bereits im laufenden Schuljahr muss der Kursraum der Schule von der Schulkindbetreuung im Wechsel mit Schule/Chor/Rhythmik etc. genutzt werden. Da alle vier Klassenstufen im neuen Schuljahr 3-zügig sein werden, wird auch kein Klassenzimmer frei, das für die Betreuung genutzt werden könnte. Eine Entspannung der Raumsituation ist in den kommenden Schuljahren nicht absehbar. Die steigende Kinderzahl erfordert zu Stoßzeiten auch einen höheren Personaleinsatz, damit hier keine Probleme im Hinblick auf die Aufsichtspflicht entstehen. Die Kapazitätsgrenze der Schulkindbetreuung ist aber nahezu erreicht. Ggf. muss ein Aufnahmestopp verhängt werden und dann Aufnahmekriterien für das Betreuungsangebot definiert werden.
Kosten:	Höherer Personaleinsatz entsprechend der Nachfrage im neuen Schuljahr

#### **Die Schulkindbetreuung (früher Kernzeitbetreuung) feiert 2016 ihr 25-jähriges Bestehen.**

Zu diesem Jubiläum wird es im Juni einen Tagesausflug für die Kinder geben, die an diesem Tag hierfür vom Unterricht freigestellt werden.

Anmerkung:

Aus den Jahrgängen 2009 und 2010 werden 77 Kinder eingeschult. Hinzu kommen noch einige bereits bekannte Zuzüge. Dies wirkt sich nicht nur auf die Nachfrage unseres Betreuungsangebots sondern generell auch auf die Raumsituation der Schillerschule aus.

#### **2.4 Auslastung der Betreuungsmodelle und des Essensangebots**

Der überwiegende Teil der Kinder im Kleinkind- und Kindergartenalter nutzt das Basismodell (187). Für das VÖ-Modell mit 35 Wochenstunden sind 64 Kinder angemeldet. Die drei Ganztagesmodelle werden aktuell von 36 Kindern genutzt (siehe Anlage 4).

Derzeit sind 153 Kinder in unseren Krippen- und Kindergartengruppen regelmäßig (ein bis fünf Tage pro Woche) zum Mittagessen angemeldet. In der Schulkindebetreuung essen wöchentlich durchschnittlich 60 Kinder in der Mensa.

Mit der letzten Änderung der Gebührensatzung wurde festgelegt, dass die Betreuungsmodelle nur noch zweimal im Jahr gewechselt werden können (Stichtage: 01.09 und 01.04.). Dies hat für eine deutliche Verwaltungsvereinfachung, aber auch für eine Förderoptimierung gesorgt. Diese Regelung sollte auch in der neuen Gebührensatzung unbedingt beibehalten werden!

### **3. Personelle Situation in den Kindertageseinrichtungen**

Das größte Kapital unserer Kindertageseinrichtungen sind unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter/innen. Die personelle Situation hat auch im aktuellen Kindergartenjahr wieder viel von unserem Stammpersonal und unseren Vertretungskräften abverlangt. Die vier Kindergärten hatten im Jahr 2015 959 attestierte Krankheitstage zu verkraften. Umgerechnet entspricht dies 4,3 Vollzeitstellen. Dazu kamen noch mehrere Ausfälle aufgrund von Beschäftigungsverboten in der Schwangerschaft. Dass die Betriebssicherheit trotzdem gewährleistet werden konnte, liegt zum einen an unserem Pool von flexiblen Vertretungskräften, aber auch an der Bereitschaft des Stammpersonals, die Fehlzeiten aufzufangen. Hierfür gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großes Lob und Anerkennung.

Zu Beginn des Jahres 2016 machte uns wieder eine Krankheitswelle zu schaffen. Außerdem mussten mehrere Ausfälle aufgrund Beschäftigungsverbot und Fluktuation kompensiert werden. Die entsprechenden Stellen konnten glücklicherweise schnell wieder besetzt werden. Allerdings mussten im Mörikekindergarten zu Beginn des Jahres Abstriche bei den Angeboten gemacht werden. Außerdem wurden Eltern gebeten, die Kinder nachmittags nur bei tatsächlichem Bedarf in den Kindergarten zu schicken.

Auch in Zukunft wird es unsere Aufgabe sein, attraktiver Arbeitgeber zu bleiben und die Rahmenbedingungen für unsere pädagogischen Fachkräfte über die reine Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst hinaus interessant zu gestalten.

#### 4. Finanzielle Situation der Kindertageseinrichtungen und der Schulkindbetreuung

Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen geben einen Einblick in die Finanzierung unserer Bildungs- und Betreuungsangebote. Die Gebührensatzungen für die Kinderbetreuungseinrichtungen und die Schulkindbetreuung wurden 2014 erlassen.

Die Satzungen sind auf unserer Homepage veröffentlicht:  
<http://www.ingersheim.de/website/de/rathaus/ortsrecht>

Turnusmäßig stehen die beiden Gebührensatzungen aktuell zur Überarbeitung an. Die Verwaltung sieht die Beschlussfassung über die neuen Gebührensätze für die Sitzung am 31. Mai 2016 vor.

Die neuen Satzungen sollen dann zum neuen Kindergartenjahr in Kraft treten (01.09.2016).

#### Entwicklung der Kostendeckungsgrade im UA 4640:

Jahr	Kostendeckungsgrad aus Benutzungsentgelten (in %)	Kostendeckungsgrad insgesamt (in %)
2002	11,29	38,22
2003	12,62	38,42
2004	13,03	39,00
2005	12,76	42,75
2006	12,85	44,13
2007	11,75	33,51
2008	12,26	31,42
2009	12,60	33,44
2010	14,33	33,77
2011	14,18	39,38
2012	14,51	48,96
2013	14,30	47,18
2014	13,84	40,40
2015	13,75 (vorläufig)	43,16 (vorläufig)
2016	13,43 (nach Planansätzen)	41,42 (nach Planansätzen)

Die Entwicklung der Kostendeckungsgrade zeigt, dass die Benutzungsentgelte stetig angepasst werden müssen, um die steigenden Ausgaben (hauptsächlich im Bereich Personal) zumindest in ähnlichem Maße wie bisher zu refinanzieren. Der Gesamtkostendeckungsgrad ist dabei stark von der Höhe der Landeszuschüsse abhängig.

#### 4.1 Kennzahlen Kindertageseinrichtungen UA 4640 (in €)

Planansatz/ Rechnungsergebnis	Gebühren- einnahmen	Landeszuschüsse	Personal- ausgaben	Zuschussbedarf im VWH
Ansatz 2002	142.000	303.000	912.700	731.147
Ergebnis 2002	138.508	301.689	929.890	792.903
Ansatz 2003	142.000	303.000	948.070	771.633
Ergebnis 2003	153.280	288.368	951.438	792.306
Ansatz 2004	165.000	288.369	974.295	753.550
Ergebnis 2004	162.895	287.696	1.000.311	762.046
Ansatz 2005	165.000	285.693	1.055.545	831.955
Ergebnis 2005	165.031	296.983	998.357	739.940
Ansatz 2006	166.000	280.000	967.030	768.297
Ergebnis 2006	160.781	286.846	985.269	698.457
Ansatz 2007	189.000	281.235	990.220	949.558
Ergebnis 2007	174.417	281.535	1.010.791	922.587
Ansatz 2008	180.000	276.562	1.158.926	1.239.840
Ergebnis 2008	188.929	299.310	1.151.577	1.120.700
Ansatz 2009	208.500	277.312	1.277.204	1.308.389
Ergebnis 2009	212.695	306.890	1.219.579	1.023.168
Ansatz 2010	235.000	317.079	1.453.986	1.289.127
Ergebnis 2010	256.645	318.629	1.408.457	1.012.956
Ansatz 2011	258.000	416.934	1.502.568	1.163.488
Ergebnis 2011	278.919	424.408	1.486.839	1.191.830
Ansatz 2012	280.000	646.977	1.589.111	1.138.176
Ergebnis 2012	314.444	673.002	1.648.984	1.105.330
Ansatz 2013	320.000	725.705	1.886.762	1.319.491
Ergebnis 2013	343.565	753.380	1.884.223	1.269.428
Ansatz 2014	330.000	685.000	2.047.555	1.663.231
Ergebnis 2014	375.661	682.195	2.080.730	1.617.966
Ansatz 2015	380.000	697.000	2.155.465	1.757.073
Ergebnis 2015*	412.101	830.560	2.276.111	1.335.490*
<b>Ansatz 2016</b>	<b>430.000</b>	<b>853.739</b>	<b>2.550.496</b>	<b>1.875.412</b>

\* Das Rechnungsergebnis 2015 liegt noch nicht abschließend vor. Hier müssen noch die inneren Verrechnungen in Höhe von ca. 265.000 € vorgenommen werden, so dass der tatsächliche Zuschussbedarf bei voraussichtlich ca. 1.602.000 € liegen dürfte.

#### 4.2 Kennzahlen Schulkindbetreuung UA 2910 (in €)

Planansatz/ Rechnungsergebnis	Gebühren- einnahmen	Landeszuschüsse	Personal- ausgaben	Zuschussbedarf im VWH
Ansatz 2012	63.000	20.610	139.912	87.820
Ergebnis 2012	72.683	24.391	123.216	55.522
Ansatz 2013	65.000	23.000	142.850	95.542
Ergebnis 2013	57.646	21.300	140.750	107.459*
Ansatz 2014	45.000	21.000	144.736	121.509
Ergebnis 2014	64.954	21.300	145.680	110.867
Ansatz 2015	60.000	27.025	154.278	113.831
Ergebnis 2015**	72.619	25.800	166.580	113.082**
<b>Ansatz 2016</b>	<b>75.000</b>	<b>25.800</b>	<b>197.094</b>	<b>155.928</b>

Für die Schulkindbetreuung liegen erst seit 2012 aussagekräftige Kennzahlen vor, da früher teilweise auch im UA 4640 gebucht wurde. Bis 2011 erfolgte die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder in einer altersgemischten Gruppe im Mörikekindergarten.

\* 2013 war die Schule in die Containeranlage auf dem Bolzplatz ausgelagert. Die Miete für die Container wurde anteilig auf die Schulkindbetreuung weiterverrechnet, so dass der Zuschussbedarf 2013 allein aus diesem Grund um ca. 20.000 € anstieg.

\*\* \* Das Rechnungsergebnis 2015 liegt noch nicht abschließend vor. Hier müssen noch die inneren Verrechnungen in Höhe von ca. 3.000 € vorgenommen werden.

Der Zuschussbedarf für den Mensabetrieb an der Schillerschule wird im UA 2910 verbucht, da es derzeit im Haushalt noch keinen eigenen Unterabschnitt für die Mensa gibt. Eigentlich müsste der Zuschuss für die Mensa vom Abmangel der Schulkindbetreuung abgezogen werden. Die Kämmerei sieht für den nächsten Haushaltsplan die Einrichtung eines eigenen Unterabschnitts für den Mensabetrieb im Verwaltungshaushalt vor.



### **Interkommunaler Kostenausgleich**

Besuchen Kinder eine Kindertageseinrichtung außerhalb ihres Wohnortes, wird ein Kostenausgleich der Wohnortgemeinde an die Standortgemeinde der Kita fällig.

Im Jahr 2015 besuchten 8 Kinder eine Kita außerhalb Ingersheims. Die Gemeinde leistet hierfür Ausgleichszahlungen an andere Kommunen in Höhe von ca. 18.500 €. Darin enthalten ist auch die vertraglich geregelte Beteiligung der Gemeinde an den Betriebskosten des Waldkindergartens im Brandholz mit 4.852 € für das Jahr 2015.

Gleichzeitig haben wir den Wohnsitzgemeinden für 18 auswärtige Kinder, die unsere Einrichtungen besuchen, einen Kostenausgleich in Höhe von insgesamt ca. 23.000 € in Rechnung gestellt. Bis auf vereinzelte „Altfälle“ erfüllen alle Kinder die vom Gemeinderat definierten Aufnahmekriterien für Auswärtige.

Bei drei Kindern sind die Familien während des Kindergartenbesuchs aus Ingersheim weggezogen, die Kinder verbleiben in diesen Fällen aber häufig noch länger in unseren Einrichtungen. Sechs Kinder besuchten bereits unsere Einrichtungen, weil die Familien zu einem späteren Zeitpunkt nach Ingersheim zuziehen/zugezogen sind.

Im Hinblick auf die Belegungssituation in den Großingersheimer Einrichtungen, müssen wir die Aufnahmekriterien für Auswärtige sehr streng anwenden. Allerdings brauchen wir auch in den kommenden Jahren Betreuungsplätze für Kinder von unseren Beschäftigten. Diese tauchen in der Bedarfsplanung zum Teil noch gar nicht auf. Von Seiten der örtlichen Unternehmen steigt die Nachfrage an Betreuungsplätzen ebenfalls. Derzeit besuchen fünf auswärtige Kinder unsere Einrichtungen, bei denen ein Elternteil entweder bei der Gemeinde Ingersheim oder einem Ingersheimer Unternehmen arbeitet.

Durch die Ansiedlung weiterer Betriebe im Gewerbegebiet und der Realisierung von „Wohnen Plus“ durch die Evangelische Heimstiftung auf dem Cramer-Wanner-Areal könnte die Nachfrage hier noch steigen.

### **5. Fazit und Ausblick**

Um weiterhin ein verlässliches Angebot für alle Altersgruppen bieten zu können, muss die Bedarfsentwicklung ständig beobachtet werden. Wenn möglich, sollte präventiv auf sich abzeichnende Entwicklungen reagiert werden, damit die Gemeinde Ingersheim auch in Zukunft gut für die Herausforderungen im Bereich Bildung und Betreuung gerüstet ist.



Volker Godel  
Bürgermeister

**Kinderzahlen  
April 2016**

**Anlage 1**

	vorh. Platz- angebot	Gesamtbe- legung zum 01.03.16	freie Plätze Warteliste	Neuauf- nahme bis 01.05.16	Gesamtbe- legung zum 01.05.16	freie Plätze Warteliste	Neuauf- nahme bis 15.07.16	Gesamtbe- legung zum 15.07.16	freie Plätze Warteliste	Schul- abgänger 2016	Neuauf- nahme bis 15.09.16
Kindergarten	<b>62</b>	51	11	5	56	6	3	59	3	16	8
Brühl		94	3	1	95	2	5	100	-3	33	5
Mörike	<b>97</b>	54	2	-1	53	3	2	55	1	20	8
Uhland	<b>56</b>										
Summe	<b>215</b>	199	16	5	204	11	10	214	1	69	21
Großingersheim	<b>38</b>	32	6	0	32	6	1	33	5	8	2
Schönblick *		231	22	5	236	17	11	247	6	77	23
Summe	<b>253</b>										
Kindergarten	vorh. Platz- angebot	Gesamtbe- legung zum 15.9.16	freie Plätze Warteliste	Neuauf- nahme bis 01.01.17	Gesamtbe- legung zum 01.01.17	freie Plätze Warteliste	Neuauf- nahme bis 01.05.17	Gesamtbe- legung zum 01.05.17	freie Plätze Warteliste	Neuauf- nahme bis 15.07.17	Gesamtbe- legung zum 15.07.17
Brühl	<b>62</b>	51	11	5	56	6	6	62	0	2	64
Mörike	<b>97</b>	72	25	8	80	17	6	86	11	2	88
Uhland	<b>56</b>	46	10	5	51	5	1	52	4	2	54
Summe	<b>215</b>	169	46	18	187	28	13	200	15	6	206
Großingersheim	<b>38</b>	27	11	5	32	6	1	33	5	1	34
Schönblick		196	57	23	219	34	14	233	20	7	240
Summe	<b>253</b>										
Kindergarten	vorh. Platz- angebot	freie Plätze Warteliste	Schul- abgänger 2017	Neuauf- nahme bis 15.09.17	Gesamtbe- legung zum 15.9.17	freie Plätze Warteliste	Neuauf- nahme bis 01.01.18	Gesamtbe- legung zum 01.01.18	freie Plätze Warteliste	Neuauf- nahme bis 01.05.18	Gesamtbe- legung zum 01.05.18
Brühl	<b>62</b>	-2	19	2	47	15	4	51	11	4	55
Mörike	<b>97</b>	9	25	1	64	33	7	71	26	13	84
Uhland	<b>56</b>	2	16	4	42	14	1	43	13	8	51
Summe	<b>215</b>	9	60	7	153	62	12	165	50	25	190
Großingersheim	<b>38</b>	4	8	3	29	9	0	29	9	2	31
Schönblick		13	68	10	182	71	12	194	59	27	221
Summe gesamt	<b>253</b>										

Anlage 1

Kindergarten	vorh. Platzangebot	freie Plätze Warteliste	Neuaufnahme bis 15.07.18	Gesamtbelegung zum 15.07.18	freie Plätze Warteliste	Schulabgänger 2018	Neuaufnahme bis 15.09.18	Gesamtbelegung zum 15.9.18	freie Plätze Warteliste	Neuaufnahme bis 01.01.19	Gesamtbelegung zum 01.01.19
Brühl	62	7	1	56	6	15	2	43	19	5	48
Mörrike	100	13	4	88	9	27	6	67	30	2	69
Umland	56	5	4	55	1	9	0	46	10	1	47
Summe											
Großingersheim	218	25	9	199	16	51	8	156	59	8	164
Schönblick	38	7	3	34	4	11	3	26	12	4	30
Summe	256	32	12	233	20	62	11	182	71	12	194

**Erläuterung zum Platzangebot der Einrichtungen**

**Brühlkindergarten:**

Seit Herbst 2015 neue Betriebsurlaubnis, seither 62 Plätze (bis Herbst 2015: 55 Plätze)

**Mörrikekindergarten:**

97 Plätze nach Betriebsurlaubnis, da Einrichtung Integrationskinder und vereinzelt Kinder mit 2,75 Jahren aufnimmt (im Notfall Überbelegung bis 100 Plätze nach Genehmigung durch KVJS)

**Kinderhaus Umlandstraße:**

56 Plätze Ü3 in Bedarfsplanung, ggf. mehr, wenn keine Zweijährigen aufgenommen werden

**Schönblickkindergarten**

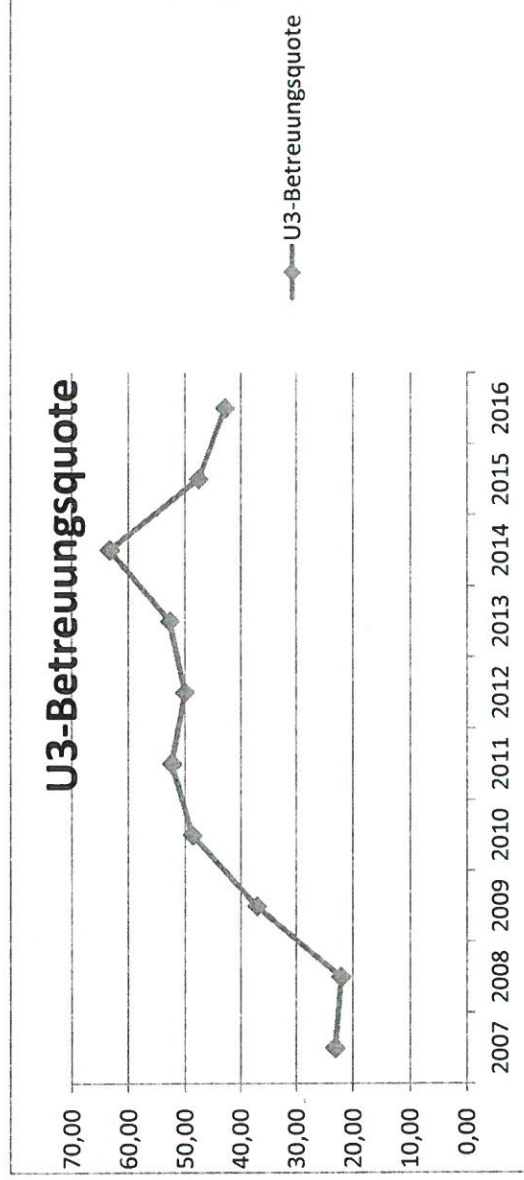
Für die Bedarfsplanung gehen wir durchschnittlich von 38 Plätzen und der dauerhaften Aufnahme von drei Zweijährigen aus. Je nach Belegung in Altersmischung senkt sich das Platzangebot Ü3 dann noch ab. Im dargestellten Zahlenteil sind bereits drei Zweijährige eingerechnet

## Betreuungsquote U3 nach Geburtenjahrgang

Jahrgang	Gesamt	U3 betreut	Betreuungsquote in %
2007	52	12	23,08
2008	59	13	22,03
2009	62	23	37,10
2010	74	36	48,65
2011	65	34	52,31
2012	64	32	50,00
2013	74	39	52,70
2014	49	31	63,27
2015	61	29	47,54
2016	14	6	42,86

**Anmerkung:**

Für die Jahrgänge 2014 - 2016 können noch Anmeldungen eingehen. Beim 2016er Jahrgang sind die Kinder berücksichtigt, die bereits geboren sind oder bereits vor Geburt für einen Betreuungsplatz angemeldet wurden. Die Quote bezieht sich nur auf eine Betreuung in einer Ingersheimer Einrichtung. Auswärtige Kinder wurden bei der Jahrgangsstärke und bei der Betreuungsquote nicht berücksichtigt.



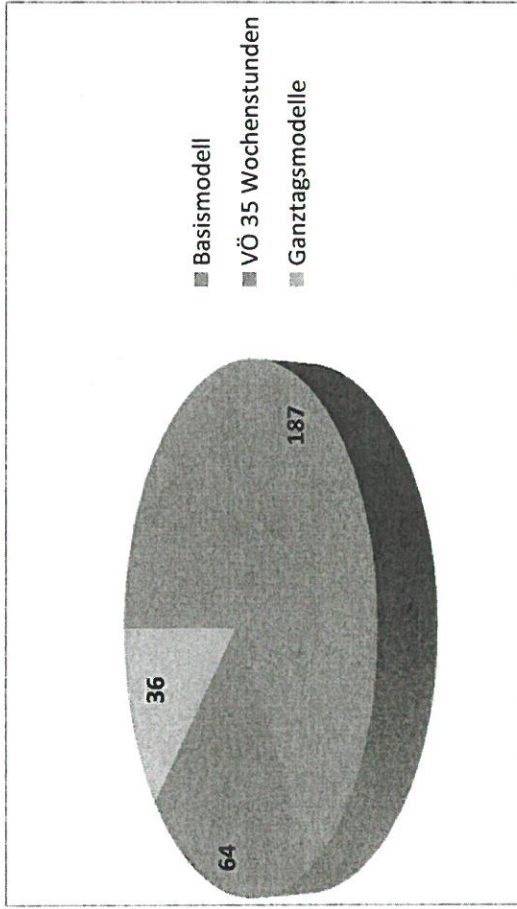
## Anmeldezahlen Kleinkindbetreuung

Monat	Mörike (26)	Brühl (20)	Uhland (10-14)	Schönblick (3-6)	Gesamt
Jan 15	19	12	13	2	46
Feb 15	19	13	13	3	48
Mrz 15	19	15	14	3	51
<b>Apr 15</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>51</b>
Mai 15	17	16	15	2	50
Jun 15	20	14	16	2	52
Jul 15	17	13	16	3	49
Aug 15	17	13	15	4	49
Sep 15	15	13	14	4	46
Okt 15	17	13	15	5	50
Nov 15	17	16	14	5	52
Dez 15	16	16	14	5	51
Jan 16	17	18	13	5	53
Feb 16	19	18	13	4	54
Mrz 16	21	19	15	3	58
<b>Apr 16</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>59</b>
Mai 16	22	17	16	4	59
Jun 16	20	17	16	4	57
Jul 16	19	17	15	4	55
Aug 16	19	15	14	3	51
Sep 16	20	15	10	3	48
Okt 16	23	17	11	4	55
Nov 16	<b>26</b>	18	10	3	57
Dez 16	24	17	10	3	54
Jan 17	24	16	9	4	53
Feb 17	24	14	9	4	51
Mrz 17	24	14	7	2	47
<b>Apr 17</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>47</b>
Mai 17	24	13	9	2	48
Jun 17	25	14	10	2	51
Jul 17	24	14	10	2	50
Aug 17	22	12	8	2	44

# Auslastung der Betreuungsmodelle in den Krippen- und Kindergartengruppen

## Derzeitige Anmeldungen

Basismodell	187
VÖ 35 Wochenstunden	64
Ganztagsmodelle	36



## Anmeldungen April 2015 zum Vergleich

Basismodell	191
VÖ 35 Wochenstunden	55
Ganztagsmodelle	26

